

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 42 (1982-1983)
Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lehrerweisenstiftung

Sammelaktion in den Kreiskonferenzen
Eingänge bis zum 5. Oktober 1982:

Bernina	Fr. 200.—
Cadi	Fr. 180.—
Chur	Fr. 600.—
Churwalden	Fr. 125.—
Heinzenberg/Domleschg	Fr. 240.—
Herrschaft	Fr. 134.—
Gruob	Fr. 190.—
Imboden	Fr. 200.—
Lugnez	Fr. 90.—
Mittelprättigau	Fr. 120.—
Val Müstair	Fr. 100.—
Oberengadin	Fr. 165.55
Safien	Fr. 18.—
Schons/Avers	Fr. 132.55
Suot Tasna/Ramosch	Fr. 200.—
Sur Tasna	Fr. 61.—
Vorderprättigau	Fr. 150.—
Davos/Klosters	Fr. 500.—
	<hr/>
	Fr. 3406.10

Wir danken den Spendern herzlich für die Gaben.

Kreiskonferenzen, die die Sammlung noch nicht durchgeführt haben, können dies noch nachholen und die Spenden auf das Postcheckkonto des BLV (70-1070) überweisen.

IKA — Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

Jahrestagung 1982

Samstag, den 13. November 1982, im
Volkshaus Helvetiaplatz (Theatersaal),
Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

09.20 Eröffnung

09.30 Dr. phil. Suzanne Hegg:

«lernbehindert — lernbehindert?»

10.30 Pause

11.00 Sabine Muischneek-Hoffmann:

«Die Bedeutung der Bewegung
für die Entwicklung des Kindes»

Vorstand der IKA

Zur Besiedlungs- und Wirtschaftsgeschichte Graubündens im Mittelalter

*Martin Bundi, Calven-Verlag,
Chur 1982, Fr. 90.—*

Gewordenes, langsam geschichtlich
Gewachsenes droht heute, in einer Zeit
des grossen Wandels, der Kurzlebigkeit
und der rücksichtslosen Veränderung
von Landschaft und Kultur, durch ratio-
nelle technische Mittel rasch überdeckt,
zerstört und vergessen zu werden.

Neben der wissenschaftlichen Zielset-
zung erfüllt das Werk Martin Bundis

deshalb ebenso sehr eine staats-, kultur- und gesellschaftspolitische Aufgabe. Seine Besiedlungs- und Wirtschaftsgeschichte beschränkt der Autor bewusst auf den Zeitraum des 8. bis 14. Jahrhunderts; die Hauptakzente liegen im 12./13. Jahrhundert.

In einem ersten Kernkapitel wird die frühmittelalterliche Landnahme u. a. an den Aussageschwerpunkten des Tello-Testamentes und der Hofwirtschaft im 9./10. Jahrhundert gezeigt. Hochinteressant ist die Darstellung der Bedingungen für die mittelalterliche Landnahme in einer alpinen Landschaft im zweiten Hauptkapitel. Die klimatischen Gegebenheiten, wie sie durch das «kleine mittelalterliche Optimum» bedingt sind, eröffnen ganz neue Aspekte über die mittelalterliche Landschaft und die Lebens- und Wirtschaftsweisen unserer Vorfahren.

Der breitangelegte Hauptkern des Werkes betrachtet die verschiedenen bündnerischen Siedlungsräume am Alpenkamm im Hoch- und Spätmittelalter, dargestellt in folgender Aufgliederung: A. Das Puschlav; B. das Oberengadin; C. Das Bergell-Avers-Bivio; D. Schams/Rheinwald und Mesolcina/Chiavennatal, mit der Landnahme der Walser und deren Wirtschaftsverhältnisse; E. Vals/Oberlugnez und angrenzende Gebiete; F. Die obersten Stufen des Vorderrheintales; G. Späte inneralpine Besiedlungsvorgänge, z. B. der Raum von Valendas und Versam usw.; H. Davos und angrenzende Hochtäler; wieder mit der Darstellung der Landnahme durch die Walser im 13. und 14. Jahrhundert; I. Unterengadin, Münsterthal und Grenzgebiete.

Der vierte Hauptteil zieht Schlüsse über Siedlung und Wirtschaft im Mittelalter. In einem letzten Kapitel, das zugleich eine ausgezeichnete Zusammenfassung mittelalterlicher Landnahme darstellt,



werden die Grundzüge mittelalterlicher Landnahme aufgezeigt.

Obwohl das Werk durch sehr viele wissenschaftliche Anmerkungen und Quellenhinweise bereichert wird, wirkt es dank des packenden Erzählstils durchwegs spannend und anschaulich.

Für den interessierten und engagierten Lehrer ist Bundis Besiedlungs- und Wirtschaftsgeschichte eine unschätzbare Bereicherung und eine Fundgrube — um so mehr, als uns in der Unterrichtsvorbereitung über die Zeit des Mittelalters, über das pulsierende Leben, über die Vorgänge in der Landnahme und über die Wirtschaft der Besiedler wenig Material greifbar zur Verfügung steht. Das Buch Martin Bundis zählt zweifellos zu den bedeutendsten und umfassendsten Werken der Bündner Geschichte; es soll in jeder Lehrerbibliothek den ihm gebührenden Platz finden.

St. N.

Schweizerische Bundeskanzlei

Dokumentation für Staatskunde und politische Bildung

Bei untenstehender Adresse sind für den Unterricht gratis verfügbar:

Klassensatz

Botschaft des Bundesrates an das Parlament, geeignet für die Hand des höheren Schülers:

- Neuregelung des Bürgerrechtes in der Bundesverfassung (Bestell-Nummer 1982-232)

Einzelexemplare

Botschaften des Bundesrates an das Parlament, geeignet für die Vorbereitung der Lehrkräfte auf den Unterricht:

- Verstärkung des Persönlichkeit-Schutzes in Zivilgesetz und Obligationenrecht (1982-307)
- Verhinderung des Numerus clausus an Hochschulen durch Beiträge des Bundes (1982-440)
- Die Lebensmittel-Kontrolle am Beispiel der Hormone im Kalbfleisch (1982-324)
- Die schweizerische Menschenrecht-Politik (1982-384)

Demnächst werden verfügbar sein:

- Ferien-Initiative (1982-714)
- Koordinierte Verkehrspolitik (1982-610)

Peter Waldner, Informationschef Bundeskanzlei, 3003 Bern (Tel. 031 61 37 63)

Die Bildserie 1982 des Schweizerischen Schulwandbilderwerkes

(Herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerverein in Zusammenarbeit mit der Firma Ernst Ingold + Co. AG, Herzogenbuchsee, und dem Bundesamt für Kulturpflege des EDI)

Bild 193

«Jungsteinzeitliches Bauerndorf»

von Robert André, Kommentar von Dr. Christian Osterwalder.

Die neuen Erkenntnisse über die Lebensweise unserer Vorfahren in der Ur-

zeit verlangten gebieterisch den Ersatz der aus den vierziger Jahren stammenden Bilder «Höhlenbewohner» und «Pfahlbauer». In enger Zusammenarbeit von Kommentarverfasserin und Illustrator entstand ein lebensnahes Bild des Lebens in unserem Lande um 3000 v. Chr.

Bild 194

«Papierherstellung im Mittelalter»

von Martin Ziegelmüller, Kommentar vom Paul Rütli-Morand.

Papier ist ein Hauptverbrauchsartikel unserer Zeit. Wie würde unsere Welt ohne Papier funktionieren! Die Herstellung ist heute zwar hinter riesigen Maschinenwänden versteckt, aber die einzelnen Arbeitsgänge sind im Prinzip seit dem Mittelalter unverändert geblieben. Sie werden im Kommentar einzeln dargestellt. Ein Faltprospekt, der (solange Vorrat!) auch für die Schüler bezogen werden kann, stellt die Beziehung zur modernen Papierherstellung her.

Bild 195

«Marienkäfer» von Peter Schneider, Kommentar von Dr. Ulrich Brunner. Die Doppelbegabung Peter Schneiders als wissenschaftlicher Zeichner und als Künstler liessen ein Werk entstehen, das beiden Ansprüchen — der Wissenschaft und der Kunst — hervorragend entspricht. Der Kommentar Dr. Brunners, mit zusätzlichen Skizzen und Grafiken bereichert, berücksichtigt auch die Beziehungen des Marienkäfers zum Menschen und seine Bedeutung in unserem Ökosystem. Selbstverständlich fehlen methodische und didaktische Hinweise nicht.

Bild 196

«Bissone» Luftbild Swissair-Photo AG, Kommentar von Dr. Heiner Uehlinger

«Bissone» ist nicht ein sentimentales Tessenbild, sondern ... «zeigt, wie gefährdet heute bauliche und land-

schaftliche Schönheit der Schweiz ist. Für unser kleines, dichtbesiedeltes Land wird es zur Schicksalsfrage, ob es uns gelingt, engagierte und verantwortungsbewusste Bürger zu erziehen, denen das Erhalten einer intakten Kulturlandschaft und das möglichst schonungsvolle Gestalten menschlicher Eingriffe ein persönliches Anliegen ist.» (Aus dem Vorwort des Kommentars).

Bezug der Bilder: Ernst Ingold + Co. AG, 3360 Herzogenbuchsee

Kommentare auch beim Schweizerischen Lehrerverein, Postfach 189, 8057 Zürich

Bezugspreise: Alle 4 Bilder im Abonnement Fr. 36.—, Einzelbilder für Nichtabonnenten Fr. 14.80, Kommentare je Fr. 4.80.

Für die Verwendung als Wandschmuck bietet die Firma Ingold preisgünstige Wechselrahmen an.

Schweizerischer Bund für Jugendliteratur

1. «Bilderbücher»

Kurzbiographien von 55 Bilderbuch-Illustratorinnen und -Illustratoren, gesammelt aus der Zeitschrift «Der Schweizerische Kindergarten».

Preis Fr. 4.—.

2. «Das Buch — Dein Freund» 1982/83

Jahrbuch für das 1. bis 3. Schuljahr mit Bildern und Textproben aus 31 Bilder- und Kinderbüchern.

Preis Fr. 4.—, ab 20 Ex. Fr. 3.—.

3. «Das Bilderbuch»-Verzeichnis

Es enthält ausführliche Hinweise auf 300 Bilderbücher mit einer Vielzahl von didaktischen und methodischen Angaben.

Das Verzeichnis wurde vom Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V., München, herausgegeben und ist beim Schweizerischen Bund für Jugendliteratur, Herzogstrasse 5, 3014 Bern, zum Preise von Fr. 5.50 erhältlich.

Pestalozzi-Kalender 1983

Ein lässiger Jugendkalender im Sinne von Pestalozzi

Um Kopf, Herz und Hand der 9 bis 15-jährigen Leserinnen und Leser in Trab zu halten, bietet der überaus beliebte Jugendkalender auch nach dem 75-jährigen Jubiläum wiederum interessante, lehrreiche und gutgebildete Artikel an. Die Rubriken Sport, Tiere, Abenteuer werden sicher ebenso gern verschlungen wie die Beiträge aus Technik und Forschung, über Berufe, Musik oder andere aktuelle Themen. Experimente und Wettbewerbe laden zu aktivem Tun ein. Im Schatzkästlein (auch Wissen genannt) erscheinen wieder die vielbegehrten Regeln der Fächer Geometrie, Algebra und Rechnen.

Ausserdem findet man viele Spielanleitungen, Büchertips, Abenteuergeschichten und Bastelvorschläge im PK 83, der auch diesmal wieder farbenfroh prächtig und vielfältig daherkommt.

Der Kalender erschien am 13. September 1982 und kostet Fr. 12.50. Erhältlich im Buchhandel, in Papeterien oder bei Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, Telefon 01 251 72 44.

Zum Thema «Medienerziehung»

Die rasche Entwicklung der audiovisuellen Medien — Kabelsysteme, Pay-TV, Lokalradio und Fernsehen, Satellitenfernsehen und insbesondere der ganze Video-Bereich — stellen auch Familie und Schule vor erhebliche Probleme. Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbringen immer mehr ihrer Freizeit mit den Medien. Eine *sinnvolle* Nutzung des Medienangebotes zu vermitteln wird zu einer gesellschaftspolitisch immer dringlicheren, aber auch immer schwierigeren Aufgabe. An verschiedenen Schulen und Institutionen werden neue

Modelle entwickelt, Erfahrungen im Umgang mit den Medien gesammelt. Einige Beispiele aus dieser Arbeit stellt die ökumenische Medienzeitschrift ZOOM in einer Themenummer «*Medienerziehung — Modelle und praktische Erfahrungen*» vor. Berichtet wird über Versuche in Bern, Zug und Zürich. Deutlich wird dabei eine Entwicklung der Medienerziehung weg von kopflastiger Theorie und Analyse der Medien, ihrer Sprache und ihrer Wirkungen hin zur handlungsorientierten Auseinandersetzung, die von eigenen Erfahrungen ausgeht und zum «Selbermachen» von Medienproduktionen führt. Die Themenummer erschien am 15. September und kann bei der Druckerei Stämpfli, Postfach 2728, 3001 Bern, bezogen werden.

Herausgeber: Schweizerischer Katholischer Volksverein (SKVV), Evang.-ref. Vereinigung Film, Radio, Fernsehen (FRF)

Sandoz-Lehrlikon 1983

Für Schülerinnen und Schüler, die auf den nächsten Frühling eine Lehrstelle suchen, hat das Lehrlingswesen der Sandoz AG eine sympathische Broschüre im Taschenformat zusammengestellt: das Sandoz-Lehrlikon 1983. Es enthält Kurzbeschreibungen der 16 Berufe, die man bei Sandoz lernen kann, sowie Informationen über Schnupperhalbtage und Schnupperlehren, Hinweise auf Berufswahlliteratur, Tips für das Schreiben einer Bewerbung, viele Angaben über das Lernen und die Lehr-

stellen bei Sandoz — im nächsten Frühjahr sind es über 140 — und noch manches andere mehr. Zwischen und neben all diesen Informationen hat es viel Platz für Notizen und Fragen. Denn: «Wir freuen uns über jeden Schüler, der mit vielen Fragen zu uns kommt.» Das steht ganz vorne im lesefreundlichen, locker gestalteten Sandoz-Lehrlikon, das beim Lehrlingswesen der Sandoz AG gratis bezogen werden kann.

Postfach, 4002 Basel od. Tel. 061 61 14 90.

Beim Strom befiehlt der Verbraucher

(VSE) — Unter diesem Motto berichtet die neueste Ausgabe des Strom-Magazins «Hochspannung», herausgegeben vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE), auf unterhaltsame Art und mit vielen Fotos über die Schlüsselrolle des elektrischen Stroms in unserem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben. Hauptthemen sind: Mikroelektronik — eine Herausforderung unserer Zeit; Strom im Zirkus; Strom und Lebensqualität (Öffentlicher Verkehr, Kehrrichtbeseitigung, Aluminium-Recycling, Energiespar-Technologie); die «Kabel-Unterwelt» einer Schweizer Stadt. Die letzte Seite gibt vielfältige praktische Tips über Kraftwerks-Besichtigungen, Informationspavillons, Museen etc. für Leser, die selber sehen und erleben möchten, wie unser Strom entsteht und bis in jedes Haus gelangt. Die neue Ausgabe der «Hochspannung» (Format A4) ist erhältlich bei den meisten Elektrizitätswerken oder beim VSE, Informationsstelle, Postfach 6140, 8023 Zürich.